

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. April. Gegenangriffe gleichzeitig auf dem Lug ins Land und gegen den Fichtelberg. Am Lug ins Land brachte die 214. Infanterie-Division die Höhentuppe und den Südgraben wieder in ihren Besitz. Sie konnte hier Resten der vordersten Kampftruppen die Hand reichen, die sich in der Nacht hierher rückwärts durchgeschlagen hatten. Der am Vortage nicht zur vollen Durchführung gelangte Gegenangriff der 58. (sächsischen) Infanterie-Division gegen den Fichtelberg blieb trotz einigen Geländegewinns auch diesmal ohne Erfolg.

Unterdessen war das Feuer der französischen Batterien auf die ganze Breite der Höhenstellung heftiger geworden und ließ sich als Vorbereitung eines neuen starken Angriffs erkennen. Gegen 1<sup>o</sup> nachmittags brach er los. Vor der 29. Infanterie-Division genügte das Vernichtungsfeuer der deutschen Batterien, die gegen den Cornillet angefetzten Truppen niederzuhalten. Bei der 214. Infanterie-Division gelang es den Franzosen, nach stundenlangem Nahkampfzwingen und immer wiederholtem Vortreiben neuer Sturmwellen, den Lug ins Land bis zum Nordgraben wiederzunehmen und auch auf dem Hochberg Fuß zu fassen. Bärenburg, Keilberg und Pöhlberg wurden gehalten. Zum nochmaligen Gegenstoß am Lug ins Land fehlte die Kraft, vom Hochberg aber wurden die Franzosen wieder hinuntergestoßen. Der auch jetzt noch offene rechte Flügel der durch Teile der 32. (sächsischen) Infanterie-Division verstärkten 58. Division nördlich des Fichtelberges war inzwischen, von Westen umfaßt, unter hartnäckigen Kämpfen weiter nach Nordosten zurückgedrängt worden. Damit war der Pöhlberg und seine nur dünn besetzte, östliche Anschlußlinie längs des Weges Moronvilliers—St. Martin ernstlich bedroht. Auch am linken Flügel der 58. Infanterie-Division drückte der Gegner stark und machte langsam Fortschritte. In dem fast umklammernten Orte Aubérive wurde die Lage immer schwieriger.

Während dieser Kampfvorgänge hatte General von Below in Erweiterung der tags zuvor erlassenen Anordnungen schon bald nach 8<sup>o</sup> vormittags befohlen, daß die 5. und 6. Infanterie-Division am Suippes-Abschnitt Selles—Bétheniville nach vorwärts anschließen sollten. Gegen 3<sup>30</sup> nachmittags war ein weiterer Befehl gefolgt, der das bei Epoye bereitgestellte Regiment der 34. Infanterie-Division nach Beine heranrief und die 5. und 6. Infanterie-Division mit ihren vordersten Teilen bis in die II. Stellung zwischen der Warsowie-Ferme (Warschauer Hof), nordöstlich von Beine, und dem Wege Pont Favarger—Moronvilliers vorzog. Die 23. (sächsische) Infanterie-Division sollte sich östlich von Moronvilliers mit der Front nach Westen aufstellen. Alle diese Truppen wurden dem Kommandierenden General der Gruppe Prosnés, General de Beaulieu, unterstellt mit dem